



Erfahrungsbericht zum FSJ

Ich bin Isi, 19 Jahre alt und mache zurzeit mein FSJ bei der Kolpingjugend. Einige von euch haben mich bestimmt schon kennengelernt, dennoch möchte ich einmal erzählen, wie ich überhaupt hier gelandet bin.

Ich habe nicht, wie viele andere, direkt nach meinem Schulabschluss mein FSJ begonnen. Nach meinem Abitur habe ich erst einmal angefangen zu studieren, bin dafür in eine andere Stadt gezogen und habe im zweiten Semester gemerkt: „Hmm..., das ist irgendwie doch nichts für mich.“ Für mich war aber klar, dass ich nicht direkt weiterstudieren wollte, auch wenn ich schon wusste: „Ich werde Lehrerin!“ Es stellte sich für mich die Frage, was ich denn nun mit einem Jahr anfangen sollte, denn nichts tun wollte ich auch nicht. Und dann bin ich auf die Stellenanzeige der Kolpingjugend gestoßen, die eine_n Freiwillige_n suchte. Ich bin selber Gruppenleiterin bei der KjG Havixbeck und war deswegen schon begeisterter Fan der Jugendarbeit! Also habe ich mich beworben und wurde zum Glück angenommen! Ich möchte gerne ein paar meiner Erfahrungen mit euch teilen. Vielleicht ist ein FSJ bei der Kolpingjugend ja auch das Richtige für dich?!

Der Oktober ist vorbei und ich fühle mich glücklicher denn je! Ein Monat ist wie im Fluge vergangen und ich habe schon so viel Neues gelernt. Das erste Wochenende meines FSJs fand die Diözesankonferenz statt, bei der ich direkt ins kalte Wasser geschmissen wurde. Aber das war gut so, denn so lernte ich direkt die Strukturen der Kolpingjugend und viele tolle Mitglieder kennen. In meinem ersten Monat war ich außerdem als Teilnehmerin beim Gruppenleitungsgrundkurs dabei, als Teamerin bei einem Babysitterkurs und beim Teamwochenende der Kolpingjugend Wessum. Auch hier durfte ich tolle Leute kennenlernen und konnte aber auch viel für mich selber lernen. So lernte ich z. B. das freie Sprechen vor Gruppen, was für mich vorher nicht so leicht war, aber immer leichter wird. Nicht nur die Mitglieder der Kolpingjugend sind spitze, auch meine Kolleg_innen im Büro und im Beratungsteam sind toll. Ich bin nicht nur Mitglied im Beratungsteam, sondern auch im Projektarbeitskreis Vielfalt, bei dem ich die Möglichkeit habe, mich mit anderen über Themen auszutauschen, über die ich vorher nicht gesprochen habe und wobei ich vieles lernen kann. Insgesamt ist der erste Monat für mich wirklich ein riesiger Erfolg gewesen und ich bereue meine Entscheidung, ein FSJ in meinem freien Jahr zu machen nicht!